

Polens Botschafter: „Nichts über die Ukraine ohne die Ukraine!“

Polens und Baltikum Botschafter bekräftigen Solidarität mit der Ukraine und fordern Souveränität in Verhandlungen nach Woidkes und Kretschmers Aussagen.

Berlin, Deutschland - Die Botschafter der baltischen Staaten sowie Polens haben in einem scharfen Gastbeitrag in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ ihre Unterstützung für die Ukraine bekräftigt. In direkter Reaktion auf Forderungen dreier ostdeutscher Politiker, die nach mehr diplomatischen Bemühungen im Russland-Ukraine-Konflikt riefen, stellen die Botschafter klar: „Nichts über die Ukraine ohne die Ukraine.“ Es wird betont, dass die Ukraine einen gerechten Frieden verdient und Friedensvorschläge nicht auf ihre Kosten gehen dürfen.

Das Quartett, angeführt von Estlands Botschafterin Marika Linntam, fordert zudem, die Verletzung der Souveränität durch Russland klar zu benennen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Diese Aussagen sind besonders brisant, da die Politiker aus Brandenburg und Sachsen, Woidke und Kretschmer, sowie Thüringens CDU-Fraktionschef Voigt, in ihren Wahlkämpfen ähnliche Positionen vertreten hatten. Ihre Partnerschaft mit der von Sahra Wagenknecht geführten BSW könnte sich insofern als heikel erweisen, da diese Koalition eine aggressive Rhetorik ablehnt und eine friedliche Lösung unter russischen Bedingungen bevorzugt. Die Reaktionen auf die Botschaftererklärung sind gemischt: Während Wagenknecht zustimmt, äußern andere Parteien scharfe Kritik. Weitere Details hierzu sind **bei www.rbb24.de** nachzulesen.

Details

Ort

Berlin, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de